

16. Atommüllkonferenz

Samstag, 29. Februar 2020

11.00 - 17.00 Uhr

Volkshochschule Göttingen
Bahnhofsallee 7, 37081 Göttingen
[\[Karte\]](#)



*Die **Atommüllkonferenz** ist ein fachlich-politisches Forum für Betroffene und Akteure von den Standorten, an denen Atommüll liegt oder an denen die Lagerung vorgesehen ist. Ausdrücklich erwünscht ist die Teilnahme unabhängiger, kritischer WissenschaftlerInnen und von VertreterInnen von Verbänden und NGOs, die sich mit diesem Thema beschäftigen. Wichtig ist uns eine Mischung aus Fakten, Erfahrungsaustausch und Absprache gemeinsamer Positionen und Vorhaben.*

Die inhaltlichen Schwerpunkte der **16. Atommüllkonferenz** drehen sich um Kritik an den **Olympischen Spielen in Japan** und um **neue Reaktorgenerationen**. In den Arbeitsgruppen geht es um das Positionspapier zu **schwach- und mittelradioaktiven Abfällen** und um die **Fachkonferenz Teilgebiete** („Endlager-suche“). Die langjährige Arbeit rund um die eng verwandten Themen „Verbringen von radioaktivem AKW-Abrissmüll durch **Freigabe und Freimessen**“ und „Wirkung und Risiken von **Niedrigdosisstrahlung** auf die menschliche Gesundheit“ wird fortgesetzt. Weitere Themen sind die bevorstehenden **CASTOR-Transporte** aus den Wiederaufbereitungsanlagen (WAA) und die Vertiefung der **Reaktorproblematik**.

Programmgestaltung für diese Konferenz:

Claudia Baitinger | Edo Günther | Felix Ruwe | Hans-Martin Garche | Henning Garbers | Juliane Dickel | Silke Westphal | Torben Klages | Ursula Schönberger | Wolfgang Ehmke | Wolfgang Weinrich

→ Programmübersicht

11.00	Eröffnungsplenum
11.15 – 12.00	Fachdiskussion I
12.00 – 12.30	Fachdiskussion II
12.30 – 13.30	Mittagspause
13.30 – 16.00	Arbeitsgruppen <ul style="list-style-type: none">→ Abschaltung - Stilllegung - Rückbau→ Gesellschaftliche Auseinandersetzung→ Freimessen / Strahlenschutz→ CASTOR-Transporte aus den WAA→ Neue Reaktoren u. Renaissance d. Atomenergie
16.00 – 17.00	Abschlussplenum <ul style="list-style-type: none">→ Ergebnisse und Ausblick

→ Anmeldung

formlos unter anmeldung@atommuellkonferenz.de

→ Kostenbeitrag

Zur Finanzierung bitten wir alle TeilnehmerInnen um einen Kostenbeitrag von 25,-€ (incl. Tagungsgetränken und -imbiss). Überweisung bitte an Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V., Konto 4067 8836 00 - GLS Gemeinschaftsbank eG (BLZ 430 609 67)

IBAN: DE76 4306 0967 4067 8836 00

Stichwort: AMK

→ Anreise

Mit der Bahn bis Bahnhof Göttingen. Die Volkshochschule befindet sich an der Bahnhofsallee direkt hinter dem Bahnhof. Mit dem Auto: A7 bis Abfahrt „Göttingen-Dransfeld“, dann auf B3 „Kasseler Landstraße“, kurz vor Erreichen der Innenstadt und einer Eisenbahnbrücke links in die Bahnhofsallee an der Rückseite des Bahnhofes einbiegen.

→ **Karte:** https://osm.org/go/0GsQ_Dat-?m

→ alle Infos

zu Programm, Organisation und Anreise sowie aktuelle Veranstaltungshinweise zum Thema Atommüll auf

www.atommuellkonferenz.de

→ Kontakt und Koordination

Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V.
Bleckenstedter Straße 14a - 38239 Salzgitter
☎ 05341 / 90 01 94 - info@atommuellkonferenz.de



**Arbeitsgemeinschaft
Schacht KONRAD**

www.atommuellkonferenz.de

Programm

11.00 – 11.15 Uhr Eröffnungsplenum

Begrüßung und politische Einführung – Ursula Schönberger und Henning Garbers

11.15 – 12.00 Uhr Fachdiskussion I

Die Auseinandersetzung um die Olympischen Spiele 2020 in Japan

Andreas Singler gibt aus wissenschaftlicher und journalistischer Perspektive einen Überblick über die Einwände aus unterschiedlichen sozialen Bewegungen in Japan, die den Olympischen Spielen in Tokyo entgegen gebracht werden. Insbesondere aus der japanischen Anti-Atomkraft-Bewegung komme Kritik an den „Wiederaufbau-Spielen“, die die Fukushima-Katastrophe vergessen machen sollten und die Ressourcen verbrauchen würden, die besser den Leidtragenden zukommen sollten.

Referent: **Dr. Andreas Singler** (Journalist, Japanologe, Sportwissenschaftler, www.andreas-singler.de)

12.00 – 12.30 Uhr Fachdiskussion II

Keine neue Atomreaktoren, auch nicht mit Thorium!

„Deutschland ist doch aus der Atomkraft ausgestiegen.“ Warum sprechen wir über neue Atomreaktoren?

Ausgestiegen ist Deutschland nur aus der Atomenergieerzeugung mit Abschaltung von Reaktoren der 1. und 2. Generation bis 2022.

Zum Aufhalten des Klimawandels wird immer lauter die Atomkraft mit neue Atomreaktoren als CO₂-arm von Atomkraftbefürwortern propagiert. Dazu wird besonders in Karlsruhe geforscht und gearbeitet. (Fortsetzung des Themas in AG 5)

Referent: **Thomas Partmann** ([Karlsruher Bündnis gegen neue Generationen von Atomreaktoren](#))

12.30 – 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 – 16.00 Uhr Arbeitsgruppen

AG 1: Abschaltung – Stilllegung – Rückbau: Umgang mit schwach- und mittelradioaktiven Abfällen

→ Das Positionspapier der Atommüllkonferenz zum „Umgang mit schwach- und mittelradioaktiven Abfällen“ soll vervollständigt werden. Dazu sollen letzte Inhalte eingebracht sowie Positionen und Forderungen diskutiert werden.

In dem Papier geht es insbesondere um die Schwerpunkte Zwischenlagerung, Transporte und Konditionierung.

→ Moderation: *Henning Garbers*

AG 2: Gesellschaftliche Auseinandersetzung um Atom- müll: Begleitprozesse

„Endlagersuche“ – Fachkonferenz Teilgebiete

→ Im Herbst diesen Jahres veröffentlicht die BGE den Zwischenbericht Teilgebiete. Nach Veröffentlichung des Zwischenberichts richtet das BfE (ehemals BfE) eine Fachkonferenz Teilgebiete ein, die dann nach maximal drei Treffen innerhalb von sechs Monaten eine Stellungnahme abgeben soll, die die BGE mbH im weiteren Verfahren zu berücksichtigen hat.

→ Das Beteiligungsformat hat nach §9, Abs. 2 StandAG einen rein konsultierenden Charakter. „Der Beteiligungsprozess geht also nicht unmittelbar von den Bürgerinnen und Bürgern bzw. den relevanten Stakeholdern aus, sondern wird gesetzlich angeregt bzw. vorgeschrieben. Zugespitzt, Herr des Verfahrens sind in erster Linie andere, nämlich hier BfE bzw. Geschäftsstelle und nicht die Teilnehmenden selbst. Dies ist per se ein weniger gutes Vorzeichen für einen offenen und selbstbestimmten Beteiligungsprozess, (...)“ (Quelle: „Erhebung, Analyse und Bewertung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung im Standortauswahlverfahren“, UFU-Institut)

→ Die Kritik daran haben wir in vorhergehenden Arbeitssitzungen dezidiert zum Ausdruck gebracht. Jetzt informieren wir über den Stand der Dinge. Ausgehend davon erörtern wir, welche Strategien zur Vorbereitung auf die Fachkonferenz Teilgebiete sinnvoll sein könnten und ob wir Mindestanforderungen für eine Teilnahme definieren wollen.

→ Input und Moderation: [Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg](#)

AG 3: Freimessen / Strahlenschutz

Nach einem (kurzen) fachlichen Input planen wir Folgendes:

→ Brief der 15. AMK an die 93. Umweltministerkonferenz vom 15.11.2019: Problemaufriss und weiteres Vorgehen

→ Auswertung der UIG-Anfragen zu den Deponie-Listen

→ Erfahrungsaustausch aktiver Gruppen von vor Ort

→ Planung der weiteren Arbeit der AG 3

Wir freuen uns über eure Anregungen!

→ AG-3-Team: *Gertrud Patan* ([AtomErbe Obrigheim](#)), *Dr. Werner Neumann* ([BUND](#)), *Claudia Baitinger* ([BBU](#))

AG 4: Neue CASTOR-Transporte aus den WAA

→ Bereits im ersten Halbjahr 2020 ist der erste neue CASTOR-Transport von Sellafeld (GB) nach Biblis geplant (wahrscheinlich bereits im Frühjahr).

→ In 2021 sollen die CASTOREN aus La Hague (FR) nach Philippsburg rollen.

→ Wir wollen mit Euch in der AG die aktuelle Situation CASTOR-Transporte, Atomausstieg, Atom- und Ausbremsen der Energiewende diskutieren.

→ Info Transporte: www.castor-stoppen.de

→ Input: *Herbert Würth* ([Aktionsbündnis CASTOR-Widerstand Neckarwestheim](#))

→ Moderation: *Herbert Würth* und *Silke Westphal* ([AG Schacht KONRAD](#))

AG 5: Neue Atomreaktoren und die Renaissance der Atomenergie

→ Die neuen Reaktoren der 4. Generation im Überblick und die besonderen Gefahren der Thorium-Flüssigsalzreaktoren

→ Die Forschung zur 4. Generation AKW am Karlsruher Institut für Technologie – KIT und am Joint Research Centre – JRC-DirG-Karlsruhe der Europäischen Kommission

→ Die Renaissance der Hochtemperaturreaktoren und Schnellen Brüter mit flüssigen Salzen und Metallen

→ Fake News und Greenwashing der Atomlobby

→ Welche Maßnahmen können wir dem entgegensetzen?

→ Moderation: *Thomas Partmann* ([Karlsruher Bündnis gegen neue Generationen von Atomreaktoren](#))

16.00 – 17.00 Uhr Abschlussplenum

→ Berichte aus Workshops und Arbeitsgruppen

→ Aktionsvorschläge, konkrete Planungen

→ Ausblick, Ankündigungen, Absprachen

16. Atommüllkonferenz | Samstag, 29. Februar 2020 | 11.00 - 17.00 Uhr
Volkshochschule Göttingen | Bahnhofsallee 7, 37081 Göttingen

